

Texte aus dem LK Geschichte/Lamprecht

Seminar von Udo Scheer / Lea Sinan

Ich persönlich fand das Seminar von Udo Scheer über die DDR sehr interessant und informativ. Da ich den Aufstand des 17. Juni 1953 in der Mittelstufe noch nicht durchnahm, war das meiste von dem, was Herr Scheer über diesen erzählen konnte neu für mich und aus der heutigen Perspektive äußerst spannend.

Einige der Informationen, die er über die DDR im Allgemeinen nannte, waren mir natürlich schon vorher bekannt. So zum Beispiel die Tatsache, dass es nur eine einzige Partei, die SED gab oder dass die DDR planwirtschaftlich und kommunistisch organisiert war.

Des Weiteren war mir bekannt, dass es in der DDR eine starke Aufteilung zwischen Kirche und Politik gab und dass sich diese Aufteilung auf alle Bereiche des Lebens dort auswirkte. Auch die Tatsache des Ausspionierens durch die Stasi und das übertrieben strenge und heftige Vorgehen gegen politisch anders denkende haben wir in der Mittelstufe behandelt.

Andere Punkte waren jedoch mir noch nicht bekannt.

Als erstes die extreme Anzahl von Menschen, die wegen kleiner Vergehen - als Beispiel wurde das „Horten“ von 8 Kilogramm Zucker einer Frau genannt, die daraus Marmelade für die Kinder kochen wollte, die im Sommer in ihrer Pension wohnen – enteignet oder mit Zuchthausaufenthalt bestraft wurden. Als nächster Fakt, der mir noch nicht bekannt war, kommt die Tatsache, dass es schon vor der Wiedervereinigung von BDR und DDR solch einen starken Widerstand gegen die Regierung gab. Von meinem Vorwissen aus, war es für mich nicht erstaunlich, mit welcher Brutalität gegen die Demonstranten vorgegangen wurde. Eine weitere neue Information für mich war, dass es vor dem 03.10.1990 bereits einen Tag der deutschen Einheit gab, nämlich am 17. Juni.

Als Fazit kann ich nur noch einmal sagen, dass das Seminar zur DDR auf jeden Fall sehr informativ gewesen ist, egal ob nun schon viel Vorwissen vorhanden war oder noch nicht.

24.06.2013 Udo Scheer-Seminar zur DDR Nicole Werner

Mein Eindruck über den am 17. Juni 1953 stattgefundenen Arbeiteraufstand ist, dass der Kampf für den Rückgang der Arbeitsnorm (Erhöhung der Arbeitsnorm: Mehr Arbeit, gleicher Lohn) nicht nur dafür war, sondern auch ein Aufstand gegen den Parteienstaat. Die Arbeitergesellschaft hat versucht, gegen das Regiment der SED zu kämpfen. Durch die Niederschlagung des Aufstandes, bei dem ca. 150 Menschen starben oder verletzt wurden, konnte sich die SED bis 1989 durchsetzen und die Menschen haben sich den Verhältnissen der DDR angepasst. Wäre die damalige Sowjetunion nicht so präsent gewesen, hätte der Aufstand vielleicht Erfolg gehabt und die Geschichte hätte einen anderen Verlauf genommen.

Trotz des Scheiterns, war der Mut und die Essenz des Geschehens, was in kürzester Zeit am 17. Juni geschah, das Zusammenfinden, das Zusammenhalten von mehr als 1 Million Menschen, beeindruckend.

Erst 1989, ein erneuter Versuch gegen das Regiment, führte letztendlich zum Erfolg.

Leider fällt dieser Tag immer mehr in Vergessenheit und nur Wenige befassen sich mit diesem wichtigen Ereignis. Selbst in Schulen gehört es nicht zum Unterrichtsstoff. Die ist ein Teil der deutschen Geschichte, von dem man gehört haben sollte.

Alles im allem hatte ich vom Scheer-Seminar einen positiven Eindruck. Da wir nicht so viele Schüler waren herrschte eine angenehme Stimmung und Herr Scheer konnte deshalb auch auf unsere Fragen eingehen und sie beantworten. Durch seine eigenen Erfahrungen und sein Wissen konnte er uns einen guten Eindruck der DDR und des 17.Juni 1953 vermitteln.